



Geschäftsbericht 2021

audius SE

audius

Inhalt

1. Vorwort des Vorstands	6
2. Bericht des Aufsichtsrats	7
3. audius SE Aktie	8
4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021	9
5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2021	17
6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021	18
7. Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2021	20
8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2021	21
9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2021	22
10. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	30
11. Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt	33
12. Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2021	34
13. Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2021	35

Konzern-Kennzahlen im Überblick

audius SE			
	2021 Tsd. EUR	2020 Tsd. EUR	+/- Tsd. EUR
Gesamtleistung	58.627	34.666	+23.962
Rohertrag	47.300	27.575	+19.725
EBITDA	6.692	2.895	+3.796
EBITDA-Marge	11,4%	8,4%	
EBIT	5.201	2.458	+2.743
Jahresüberschuss	3.415	1.871	+1.544
Ergebnis je Aktie nach Minderheiten	0,61 EUR	0,34 EUR	+0,28 EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.622	2.841	+1.781
	31.12.21	31.12.20	+/-
Bilanzsumme	29.051	27.193	+1.859
Eigenkapital	19.598	17.133	+2.465
Eigenkapitalquote	67,5%	63,0%	
Zahlungsmittel/-äquivalente	12.276	10.809	+1.467
Auftragsbestand	38.014	30.465	+7.549
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	503	282	+221



- ↑ **12/2021** Akquisition Elektro Mahlberg GmbH ^⑥
- 09/2021** Gründung Tochtergesellschaft proMX Software Technology Pte. Ltd. (Mumbai/Indien) ^⑤
- 08/2021** Übernahme smcTeam Systems Management Consulting GmbH & Co. KG ^④
- 01/2021** Übernahme der Assets der DATA-S ^③
- 10/2020** Akquisition der Unidienst GmbH (Heute: audius GmbH Freilassing) ^②
- 08/2020** Gründung Tochtergesellschaft proMX Corp. (Miami/USA) ^①

Akquisitionen & Neugründungen 2020/2021

^⑥ **Elektro Mahlberg**

Komplettierung des Geschäftsbereichs „Netze/Mobilfunk“ durch Zugewinn des Full-Service-Anbieters mit Auf- und Rückbau sowie der Bereitstellung von Mobilfunkstandorten.

^⑤ **proMX**

Aufbau eines hochqualifizierten Servicecenters und Wachstum in der APAC-Region.

^④ **smcTeam**

Erweiterung der Kompetenzen zur Ablauf- und Prozessoptimierung von IT-Systems Management Umgebungen.

^③ **DATAS**

Ausbau des Geschäftsbereichs „IT-Service“ im Segment Data-Security und Consulting.

^② **UNIDIENST**[®] **audius** ORGANISATION UND SOFTWARE Freilassing

Erweiterung der vertikalen Kompetenzen im Bereich Microsoft Dynamics.

^① **proMX**

Regionale Erweiterung der Softwareberatung in die USA.



v.l.: Matthias Kraft, Rainer Francisi, Konstantin Tsaligopoulos, Wolfgang Wagner

1. Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
liebe Mitarbeitende, liebe Partner,

das vergangene 30. Jubiläumsjahr der audius Gruppe bereitete uns pandemiebedingt die ein oder andere Überraschung und Herausforderung. Neben den Covid Einschränkungen waren auch die deutlich spürbaren Lieferketten-Engpässe in vielen Bereichen stets präsent.

Wir haben das Beste aus dieser Situation gemacht und haben in 2021 abermals neue Rekordzahlen erreicht. Die Gesamtleistung der audius Gruppe wuchs um 69% auf 58,6 Mio. EUR und das EBITDA legte sogar weit überproportional um 131% auf 6,7 Mio. EUR zu.

Zu diesem hervorragenden Ergebnis haben die in den vergangenen Monaten hinzuerworbenen Tochtergesellschaften ganz maßgeblich beigetragen. Sowohl die Uni-dienst GmbH (heute audius GmbH) als auch die neuen Mitarbeiter der smcTeam haben eine tolle Arbeit geleistet. Weltweit sind wir in den USA und Asien weitergewachsen. Und seit Anfang des laufenden Jahres heißen wir auch ganz herzlich die Mahlberg GmbH mit seinen Mitarbeitern im audius Konzern Willkommen! Die Firma Mahlberg wird unsere Wertschöpfungskette im Segment Netze/Mobilfunk deutlich um Dienstleistungen im Auf- sowie Rückbau und der Bereitstellung von Mobilfunkstandorten erweitern.

Heute arbeiten fast 600 Mitarbeitende an 20 Standorten weltweit für die audius Gruppe. „Zusammen Wachsen“ heißt unser Motto für 2022: wir wollen weiter zusammenwachsen und planen mindestens 68 Mio. EUR Umsatz sowie ein EBITDA von mehr als 7 Mio. EUR zu erreichen.

Dieses Wachstum erreichen wir nur durch den großen Einsatz all unserer Mitarbeitenden in der audius Gruppe. Diese haben die großartige Entwicklung der letzten drei Jahrzehnte erst möglich gemacht. Und dieser Einsatz war im Jahr 2021 angesichts der großen beruflichen und privaten Herausforderungen der Covid-19 Pandemie wieder ein ganz besonderer. Unser großer Dank an alle Beteiligten!


Angesichts der weltpolitischen Geschehnisse wird auch 2022 für uns alle sicherlich kein leichtes Jahr und wir rechnen mit Blick auf die tiefgreifenden Lieferengpässe in vielen Bereichen mit keiner Normalisierung. Trotzdem haben wir in den vergangenen Jahren bewiesen, dass unser Geschäftsmodell sehr robust ist und audius auch in schwierigen Zeiten erfolgreich wächst. Noch dazu ist unser Geschäft vom Krieg in der Ukraine nicht direkt betroffen. Mit großer Zuversicht können wir daher versprechen, dass wir auch aus dieser Situation wieder das Beste machen werden!

Ihr Vorstand der audius SE


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand)

2. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat der audius SE sämtliche ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Kontroll- und Beratungsaufgaben in vollem Umfang wahrgenommen. Wir haben uns im Berichtsjahr ausgiebig mit der wirtschaftlichen und finanziellen Lage, den Risiken und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und seiner operativ tätigen Tochtergesellschaften beschäftigt, den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft begleitet und beraten sowie die Führung überwacht. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat dazu fortlaufend, zeitnah und umfassend durch schriftliche und mündliche Berichte. Das Kontrollgremium war in alle wesentlichen Entscheidungen der audius SE eingebunden. Sämtliche für das Unternehmen bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis der Informationen des Vorstands im Aufsichtsrat ausgiebig erörtert. Diese waren im Berichtszeitraum im Besonderen die Übernahme der smcTeam Systems Management Consulting GmbH & Co. KG und der Elektro Mahlberg GmbH.

Aufsichtsratszusammensetzung

Der Aufsichtsrat der audius SE bestand im Geschäftsjahr 2021 durchgehend aus den Mitgliedern Dr. Ottmar Gast als Vorsitzenden, Robert Käß als stellvertretenden Vorsitzenden und Franz Honner. Alle drei Mitglieder wurden im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2021 für eine weitere Amtsperiode bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024 beschließt, wiedergewählt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Insgesamt kam der Aufsichtsrat in vier ordentlichen Sitzungen zusammen und hat sich anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf und die Ertragslage des Unternehmens berichten lassen. Daneben wurden die Mitglieder des Aufsichtsrats auch außerhalb der Sitzungen regelmäßig durch den Vorstand informiert. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft CONLATA Geißelmaier & Partner mbB, Augsburg, wurde von den Aktionären auf der ordentlichen Hauptversammlung am 1. Juli 2021 als Konzernabschlussprüfer für

das Geschäftsjahr 2021 gewählt. Die Erteilung des Prüfungsauftrages erfolgte im Anschluss durch den Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe den Konzernabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches zu prüfen.


Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches aufgestellte Konzernabschluss der audius SE zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 sowie die Buchführung sind vom beauftragten Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Sitzung des Aufsichtsrates am 21. April 2022 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss sowie Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2021 sowie auch die Buchführung zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Der Aufsichtsrat hat mit dem Beschluss vom 21. April 2022 den von der Gesellschaft aufgestellten Jahresabschluss sowie den geprüften Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 gebilligt. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 21.04.2022 dem Vorschlag des Vorstands an die Hauptversammlung zur Gewinnverwendung an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeitenden für ihren großen persönlichen Einsatz in einem pandemiebedingt abermals herausfordernden und zugleich sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2021.


Dr. Ottmar Gast
Aufsichtsratsvorsitzender der audius SE
Weinstadt, im April 2022

3. audius SE Aktie

Die Aktie der audius SE startete das Jahr 2021 bei einem Kurs von 8,70 EUR. Nachdem der Kurs zunächst seitwärts verlief, setzte spätestens mit Ende des ersten Quartals ein stetiger Aufwärtstrend ein. Durch eine sehr gute operative Entwicklung und einer damit verbundenen mehrmaligen Erhöhung der Umsatz- und Ergebnisprognose erreichte die Aktie im Jahresverlauf stetig neue Allzeithochs. Den höchsten Stand markierten die audius Aktien im Jahr 2021 im November und Dezember bei einem Kurs von 18,90 EUR. Der Schlusskurs zum Jahresende lag bei 17,70 EUR und damit nur knapp unterhalb des Jahreshochs. Insgesamt erzielte die audius Aktie im Jahresverlauf eine Steigerung von 111%.

Abermals deutlich erhöht hat sich im Jahresverlauf 2021 die Handelsliquidität in den Aktien der audius SE. Das durchschnittliche Handelsvolumen über alle Börsenplätze im abgelaufenen Jahr lag bei 41.000 Aktien pro Monat bzw. 2.022 Aktien am Tag. Dies entspricht einer Steigerung von rund 25% im Vergleich zum Vorjahr. Das durchschnittliche Handelsvolumen in EUR stieg durch das erhöhte Kursniveau überproportional um 114% auf 571.000 EUR pro Monat bzw. auf 28.200 EUR pro Tag. Ziel der Gesellschaft ist es auch weiterhin die Liquidität in der Aktie kontinuierlich zu steigern.

Wie schon in den Vorjahren führte das Unternehmen verschiedene Investor Relations Aktivitäten durch. Neben diversen Einzelterminen mit bestehenden sowie neuen Investoren präsentierte sich die Gesellschaft im Jahresverlauf insgesamt auf fünf Kapitalmarktkonferenzen. Auf dem virtuellen Solventis Aktienforum im April 2021, auf der virtuellen Frühjahrskonferenz im Mai 2021, dem Hamburger Investorentag organisiert von Montega im August 2021, der virtuellen m:access Konferenz sowie dem virtuellen Eigenkapitalforum im November 2021 stellte der Vorstand interessierten Investoren, Analysten und Journalisten das Unternehmen vor.

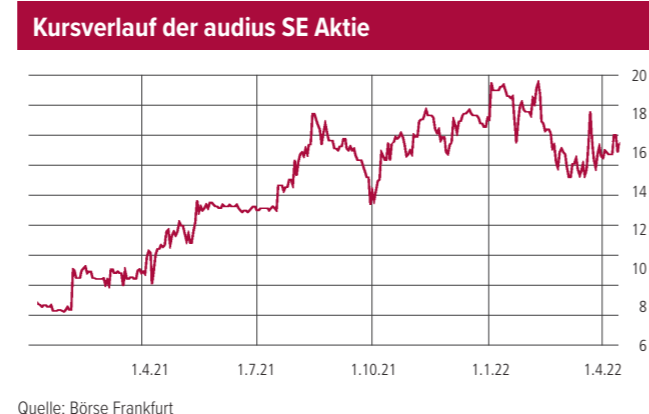
Unverändert begleiteten die Analysten von SMC Research die Aktie der Gesellschaft. Die Experten stuften die Aktie durchgehend mit der Empfehlung „Buy“ ein. Das errechnete Kursziel lag dabei anfangs bei 13,70 EUR und wurde im Jahresverlauf schrittweise angehoben. In ihrem letzten Research-Comment vom 6. Dezember 2021 errechneten die Analysten ein Kursziel von 21,50 EUR pro Aktie.

Die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft fand am 1. Juli 2021 virtuell statt und bestätigte alle Tagesordnungspunkte nahezu einstimmig. Im Anschluss schüttete

die Gesellschaft erstmals in der Unternehmensgeschichte eine Dividende an ihre Aktionäre aus, welche sich auf 17 Cent je Aktie belief.

Finanzkalender	
Vorläufige Zahlen 2021	24. März 2022
Metzler MicroCap Days 2022	6. April 2022
Geschäftsbericht 2021	25. April 2022
Zwischenmitteilung zum 1. Quartal 2022	Mai 2022
m:access Forum 2022 im Rahmen der MKK	4. Mai 2022
Equity Forum - Frühjahrskonferenz 2022	23. Mai 2022
Ordentliche Hauptversammlung	28. Juni 2022
Halbjahresbericht 2022	August 2022
Zwischenmitteilung zum 3. Quartal 2022	November 2022
Eigenkapitalforum 2022 Frankfurt	28.–30. Nov. 2022

Stammdaten der audius SE Aktie	
WKN/ISIN	A0M530/NL0006129074
Börsenkürzel	3IT
Handelssegmente	m:access, Basic Board FWB
Börsenplätze	Xetra, Frankfurt, München, Stuttgart, Berlin, Düsseldorf, Tradegate
Nennwert	1,00 EUR pro Aktie
Grundkapital	4.950.000 EUR
Genehmigtes Kapital 2021	2.475.000 EUR
Research Coverage	SMC Research, Solventis Research



4. Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Grundlagen des Konzerns

I. Konzern-Überblick

Die audius Gruppe ist ein weltweit tätiger IT- und Infrastrukturdienstleister unter dem Dach der audius SE. Zur audius Gruppe gehörten zum Ende des Berichtsjahres 13 operativ agierende Tochtergesellschaften. Die Struktur der Gruppe wurde in 2021 durch weitere Unternehmensakquisitionen sowie eine Neugründung im Ausland erweitert.

Die audius AG hatte im Jahr 2019 eine Mehrheit an der damals als IT Competence Group SE firmierenden Gesellschaft erworben und die Anteile im Folgejahr auf über 75% weiter ausgebaut. Nachdem die IT Competence Group SE zunächst als eigene strategische Geschäftseinheit im audius AG Konzern weitergeführt wurde, gelang es aus der Zusammenarbeit zunehmend Größen- und Wettbewerbsvorteile bei Mitarbeitern, Kunden und Lieferanten zu heben. Als logischen nächsten Schritt verfolgte der Vorstand der Gesellschaft eine weitere Nutzung von Synergieeffekten und strebte eine Zusammenführung der Aktivitäten unter einem gemeinsamen Dach an. In der Folge beschloss die ordentliche Hauptversammlung der IT Competence Group SE im Juli 2020 den Erwerb der audius GmbH, der audius IT-Service GmbH und der Roton IT-Service GmbH im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung gegen Gewährung von 2.800.000 neuen Aktien an der IT Competence Group SE. Nachdem die Eintragung der Sachkapitalerhöhung im Herbst 2020 erfolgte, werden die drei Gesellschaften seit 1. Oktober 2020 im Konzern konsolidiert. Dies führte insbesondere im Berichtsjahr 2021 zu einem enormen Wachstum der Unternehmensgruppe.

Um das Zusammenwachsen der Gruppe auch nach außen deutlich zu machen, wurde die IT Competence Group SE durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung in audius SE umbenannt und ihr Sitz nach Weinstadt bei Stuttgart verlegt.

Im September 2020 wurden 100% der Anteile an der Unidienst GmbH mit Sitz in Freilassing erworben. Durch die Übernahme des langjährig im Markt etablierten Software- und Beratungshauses konnte die Unternehmensgruppe ihre Kompetenzen im Bereich Customer Relationship Management und Business Intelligence erheblich erweitern.

Im Berichtsjahr 2021 beteiligte sich audius an der smcTeam Systems Management Consulting GmbH & Co. KG mit Sitz in Wuppertal und übernahm sämtliche Anteile von den Gründern, die noch langjährig dem Unternehmen erhalten bleiben wer-

den. Die Geschäftsaktivitäten von smcTeam erweitern den Geschäftsbereich IT-Services um Lösungen für die Ablauf- und Prozessautomatisierung im IT Systems Management.

Weiterhin wurde im Jahr 2021 die proMX Software Technologies Pvt. Ltd. mit Sitz in Mumbai, Indien gegründet. Diese dient in einem ersten Schritt als Servicecenter für die Microsoft Dynamics Aktivitäten der proMX AG und soll in der Folge auch für zusätzliches Wachstum durch eigene Projekte im indischen und weiteren asiatischen Raum sorgen.

audius konnte damit im Berichtsjahr deutlich wachsen. Die Gesamtleistung wurde mit 58,6 Mio. EUR fast verdoppelt und die Zahl der Mitarbeitenden lag zum Jahresende bei über 500. Auch für die Zukunft beabsichtigt die Gesellschaft neben organischem Wachstum ihre Geschäftsfelder und damit ihre Finanzkennzahlen durch gezielte Zukäufe auszubauen. Hierzu wurde neben anderem im Dezember 2021 ein Kaufvertrag zur Übernahme sämtlicher Anteile der Elektro Mahlberg GmbH mit Sitz in Bornheim geschlossen. Der wirtschaftliche Übergang wird zum 1. Januar 2022 erfolgen. Mahlberg erweitert den Geschäftsbereich Netze/Mobilfunk durch Dienstleistungen im Auf- und Rückbau sowie der Bereitstellung von Mobilfunkstandorten.

II. Organisatorische Struktur des audius Konzerns

Folgende Übersicht zeigt die organisatorische Struktur des audius Konzerns. Soweit nichts anderes angegeben, handelt es sich bei den Tochtergesellschaften um 100% Beteiligungen.

Organisatorische Struktur des audius Konzerns		
audius SE, Weinstadt (Konzernmuttergesellschaft)	audius GmbH, Ludwigsburg	
	audius IT-Service GmbH, Weinstadt	
	Roton IT-Service GmbH, Stuttgart	
	ITCG AG, München	
	Sinnwell AG, München	
	Sinnwell IT Service GmbH (vormals DeskSite GmbH), München	
	audius GmbH, Freilassing (vormals Unidienst GmbH)	
	smcTeam Systems Management Consulting GmbH & Co. KG, Wuppertal	
	SWData GmbH, Düsseldorf	
	audius Kft., Ungarn, Budapest	
	audius India Pvt. Ltd., Indien, Pune	Anteil 98%
	proMX AG, Nürnberg	Anteil 50,01%
	proMX Software Technologies Pvt. Ltd, Indien, Mumbai	80% Tochter der proMX AG
proMX Corp. USA, Miami	100 % Tochter der proMX AG	

Während die Tochtergesellschaften die operativen Dienstleistungen der Gruppe erbringen, sind die wesentlichen Zentralfunktionen in der audius SE gebündelt. So übernimmt diese neben Managementfunktionen zentrale Services wie Rechnungswesen und Buchhaltung, Controlling, Personal, IT/TK Services und Marketing für die operativen Einheiten.

III. Operative Segmente des audius Konzerns

Die Geschäftsbereiche der audius Gruppe gliedern sich in drei Säulen:



Der Bereich IT-Services stand im Geschäftsjahr für rund 47% der Umsätze des Konzerns und ist damit der größte Bereich. Die Aktivitäten umfassen IT-Dienstleistungen in den Schritten AUDIT – PLAN – BUILD – RUN. Das Segment AUDIT umfasst Dienstleistungen rund um die Begutachtung von einzelnen Komponenten bis hin zu ganzen IT-Infrastrukturen, insbesondere hinsichtlich des Themas Sicherheit und Reifegrad. Das anschließende Segment PLAN betrifft das Consulting von Kunden in der Planung von deren IT-Infrastrukturen. Neben dem Aufbau bzw. der Implementierung (Segment BUILD) wird der Betrieb von Infrastrukturen bzw. deren Teilkomponenten im Segment RUN übernommen.

Die Dienstleistungen der audius Gruppe umfassen unter anderem die Themen Netzwerk, Incident Management, IT Security, Datenschutz, Modern Workplace, Datacenter und Client-Services.

Der zweite Geschäftsbereich Software hatte im Jahr 2021 einen Umsatzanteil von 28%. Das Unternehmen wendet individuelle, auf die Ansprüche der Kunden zugeschnittene Lösungen an und setzt bei dessen Design auf strategischer Ebene an. Neben Individualsoftware und eigenentwickelter Standardsoftware liegt ein großer Schwerpunkt auf Lösungen basierend auf Microsoft Dynamics, hier insbesondere in den Themen Project Operations und Field Service Management.

Der dritte Geschäftsbereich Netze/Mobilfunk erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Umsatzanteil von 25% am Gesamtumsatz. Unter der Marke Sinnwell tritt man als Full-Service Provider rund um den Netzausbau auf. Kernkompetenzen sind neben der Projektierung die Projektleitung, die Standortplanung inklusive statischer Nachweise und technischer Beurteilungen sowie die Erstellung von Konstruktionszeichnungen und die Umsetzung der Mobilfunk-Inhouseversorgung. Neben mobilen Dateninfrastrukturen, wie insbesondere dem 5G Netzausbau, wird auch der Bereich Glasfasernetzausbau bearbeitet. Hier ist es dem Unternehmen gelungen, erste Teilbetriebsthemen zu übernehmen. Dieser Bereich wird ab 2022 durch die Übernahme der Elektro Mahlberg GmbH weiteres Wachstum erfahren.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wie schon im Vorjahr stand auch das Berichtsjahr stark unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Nachdem jedoch die Wirtschaft Deutschlands im Vorjahr beim Bruttoinlandsprodukt preisbereinigt noch einen deutlichen Rückgang von 4,9% zu verzeichnen hatte, konnte dieser im Jahr 2021 wieder teilweise aufgeholt werden und stieg um 2,7% zum Vorjahr.

Für 2022 rechnen die meisten Experten wieder mit einem Wachstum. Die letzte Veröffentlichung der Bundesregierung vom Januar 2022 sieht eine Wachstumsprognose des BIP von 3,6% vor. Das ifo Institut ist mit 3,1% leicht pessimistischer.

Die genaue Entwicklung bleibt jedoch wie in den Vorjahren sehr schwer absehbar. Die Auswirkungen und die Dauer des Krieges in der Ukraine auf die Wirtschaftsleistung unseres Landes sind ungewiss, gleichzeitig gibt es weiterhin Lieferengpässe bei vielen Materialien sowie immer noch Einschränkungen durch das Corona-Virus, wie der kürzlich verhängte Lockdown in Shanghai zeigt.

Entwicklung der Branche ITK

Die Entwicklung der für unsere Unternehmensgruppe relevanten Branche ITK (Informations- und Telekommunikationstechnik) zeigte sich abermals sehr robust und stärker als die Gesamtwirtschaft. Die Branche (gemäß Zahlen des Branchenverbands bitkom, Quelle: www.bitkom.de) wuchs im Bereich ITK um 4,2% auf insgesamt 169,2 Mrd. EUR.

Das größte Wachstum in Höhe von 8,3% verzeichnete wie im Vorjahr das Segment IT-Hardware aufgrund der verstärkten Nachfrage nach Geräten für mobiles Arbeiten. Weiter wuchs das Segment Software um 8,0% und IT-Services um 3,7%. Das Segment Telekommunikation hatte hingegen ein unterproportionales Wachstum in Höhe von 1,2%.

Für das Jahr 2022 rechnet der Branchenverband wieder mit einem deutlichen Wachstum der Informationstechnik von 4,0% sowie mit einem Plus von 0,9% im Bereich Telekommunikation.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

a. Ertragslage

Die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage war wie im Vorjahr stark geprägt durch die weiteren Veränderungen im Konzern.

Der audius Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2021 gegenüber dem Vorjahr einen deutlichen Umsatzsprung in Höhe von 68% und erzielte einen konsolidierten Konzernumsatz in Höhe von 58,3 Mio. EUR (Vorjahr: 34,6 Mio. EUR). Der starke Umsatzanstieg ist u.a. darin begründet, dass im Vorjahr einige Gesellschaften unterjährig erstmalig konsolidiert wurden. In 2021 wurden für diese Gesellschaften daher erstmals volle Geschäftsjahre gezeigt. Es fielen aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 407 Tsd. EUR für selbst erstellte Software an. Angesichts einer Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen um 50 Tsd. EUR ergab sich eine Gesamtleistung von 58,6 Mio. EUR. Diese konnte somit im Vergleich zum Jahr 2020 (Vorjahr: 34,7 Mio. EUR) ebenfalls um 69% zulegen.

Die Gesamtleistung verteilte sich auf IT-Service mit 27,3 Mio. EUR, Software mit 16,5 Mio. EUR sowie Netze/Mobilfunk mit 14,8 Mio. EUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich leicht um 0,3 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR.

Das Rohergebnis erhöhte sich überproportional um 72% auf 47,3 Mio. EUR (Vorjahr: 27,6 Mio. EUR). Wie schon in den Vorjahren wurde der Bezug von Handelsware und Fremdleistungen verringert, so dass die Rohertragsmarge nochmals leicht auf 81% zulegte (Vorjahr: 80%).

Der Personalaufwand erhöhte sich überproportional zu den Erlösen und belief sich auf 34,0 Mio. EUR. Dies ist eine

Steigerung von 78% im Vergleich zum Vorjahreswert von 19,2 Mio. EUR und erklärt sich durch die geänderte Unternehmensstruktur.

Die Abschreibungen legten deutlich auf 1,5 Mio. EUR zu und erhöhten sich damit zum Vorjahreswert von 0,4 Mio. EUR. Wesentlichen Anteil daran haben mit 0,7 Mio. EUR die Abschreibungen der Firmenwerte und Assets aus der Anschaffung der Tochtergesellschaften. Daneben stieg der Gesamtwert auch durch die reguläre Abschreibung der Vermögensgegenstände der neuen Tochtergesellschaften.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 6,6 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr an (Vorjahr: 5,5 Mio. EUR). Der Anstieg war jedoch deutlich unterproportional zum Anstieg der Erlöse.

Das EBITDA des audius Konzerns lag bei 6,7 Mio. EUR. Die Kennzahl erhöhte sich damit von zuvor 2,9 Mio. EUR um 131% und konnte damit deutlich überproportional zur Gesamtleistung gesteigert werden. Die EBITDA-Marge lag bei 11,4% und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 8,4%.

Das EBIT lag im Berichtszeitraum bei 5,2 Mio. EUR, während im Vergleichszeitraum des Vorjahres noch ein Wert von 2,5 Mio. EUR ausgewiesen wurde. Dies entspricht einer Steigerung von 111%.

Durch die fortschreitende Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten verringerte sich der Zinsaufwand auf einen Wert von 58 Tsd. EUR (Vorjahr: 76 Tsd. EUR). Da es im Vorjahr noch zu einem außerordentlichen Zinsertrag gekommen war, verringerte sich das Finanzergebnis leicht auf -48 Tsd. EUR.

Der Ertragssteueraufwand stieg deutlich an auf einen Wert von 1,7 Mio. EUR. Der überproportionale Anstieg ist auf die mittlerweile fast vollständig aufgebrauchten früheren Verlustvorträge zurückzuführen. Gleichzeitig erhöhte sich die Steuerquote im Konzern durch die gestiegenen Firmenwertabschreibungen, welche keinen steuermindernden Effekt hatten.

Der Jahresüberschuss des Konzerns lag bei 3,4 Mio. EUR nach einem Gewinn in Höhe von 1,9 Mio. EUR im Vorjahr. Darin enthalten sind Gewinnanteile von Minderheitsgesellschaftern in Höhe von 412 Tsd. EUR, wodurch sich der den Aktionären der audius SE zuzurechnende Jahresüberschuss auf 3,003 Mio. EUR belief. Das Ergebnis je Aktie lag bei 61 Cent (Vorjahr: 34 Cent).

b. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich leicht um 0,6 Mio. EUR auf 6,7 Mio. EUR. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der getätigten Akquisition der smcTeam, wodurch sich die erworbenen Rechte und Lizenzen um 0,7 Mio. EUR erhöhten. Die im Anlagevermögen ausgewiesenen Firmenwerte reduzierten sich hingegen durch die erfolgten Abschreibungen auf 4,7 Mio. EUR. Die jährliche planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte belief sich auf 0,5 Mio. EUR.

Die Sachanlagen erhöhten sich durch die Akquisition der smcTeam und deren Assets wie auch weitere getätigte Investitionen auf 656 Tsd. EUR.

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 21,1 Mio. EUR und erhöhte sich um 1,6 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 19,5 Mio. EUR).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich stichtagsbedingt auf 8,0 Mio. EUR nach einem Vorjahreswert von 6,6 Mio. EUR. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, welche sich im Vorjahr noch auf 0,9 Mio. EUR beliefen, wurden fast vollständig abgebaut. Die sonstigen Vermögensgegenstände betrugen zum Bilanzstichtag 0,6 Mio. EUR. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich von 10,8 Mio. EUR auf 12,3 Mio. EUR.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten reduzierten sich auf 1,3 Mio. EUR und betreffen wie schon im Vorjahr vor allem Lizenzgeschäfte.

Das Eigenkapital stieg zum Bilanzstichtag nochmals deutlich auf 19,6 Mio. EUR (Vorjahr: 17,1 Mio. EUR). Durch den soliden Jahresüberschuss entstand ein Bilanzgewinn in Höhe von 2,8 Mio. EUR.

Die Rückstellungen erhöhten sich aufgrund höherer Steuerrückstellungen sowie stichtagsbedingter höherer sonstiger Rückstellungen sehr deutlich auf 4,7 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 2,6 Mio. EUR).

Während das Eigenkapital und die Rückstellungen zunahmen, konnten die Verbindlichkeiten deutlich auf 3,3 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 6,4 Mio. EUR) reduziert werden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden weiter reduziert auf 0,1 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 0,3 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich stichtagsbedingt deutlich auf

1,4 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 3,7 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem früheren Großaktionär Navigator Equity Solutions, welche zuletzt unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wurden, konnten vollständig getilgt werden. Damit reduzierten sich die sonstigen Verbindlichkeiten um 0,6 Mio. EUR auf 1,8 Mio. EUR.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten erhöhten sich durch höhere Kundenanzahlungen auf einen Wert von 1,4 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 1,0 EUR).

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31. Dezember 2021 erhöhte sich leicht auf 29,1 Mio. EUR (Stand 31. Dezember 2020: 27,2 Mio. EUR).

Angesichts der Erhöhung der Bilanzsumme und der überproportionalen Steigerung des Eigenkapitals konnten die wesentlichen Kennzahlen weiter verbessert werden:

Kennzahl	2021	2020
Eigenkapitalquote	67,46%	63,01%
Liquidität 2. Grades	1.336%	456%

c. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2021 wurden Investitionen in den Kauf der smcTeam getätigt. Daneben wurden Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen in IT-Ausstattung sowie Modernisierung von Büroausstattung vorgenommen.

d. Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2021 waren in der Muttergesellschaft audius SE neben dem Vorstand 37 Mitarbeiter angestellt. Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag im Durchschnitt des Berichtsjahres bei 503 Angestellten (Vorjahr: 282).

e. Gesamtaussage zur Lage des Konzerns und der SE

Die Finanz- und Vermögenslage sowohl des Konzerns als auch der audius SE hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wiederum deutlich verbessert und wird als sehr solide eingeschätzt. Die Ertragslage hat sich trotz der Corona-Pandemie und der Lieferengpässe bei Hardware besser als geplant entwickelt. Es konnten alle wesentlichen Finanzkennzahlen gesteigert werden. Alle Einzelgesellschaften erzielten positive Jahresergebnisse und trugen somit zum erfolgreichen Abschneiden bei.

C. Prognose-, Chancen und Risikobericht

I. Chancenbericht

Trotz der anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen sind die Aussichten auf das Geschäftsjahr 2022 positiv einzuschätzen. Die Corona-Krise hat die mangelnde Digitalisierung der deutschen Wirtschaft und der meisten öffentlichen Bereiche offengelegt. Unternehmen und Behörden beleuchten ihre Strukturen zunehmend mit einem ganzheitlichen Ansatz und suchen nach tiefgreifenden Lösungen für ihre IT-Landschaft. Die Entwicklung zeigt, dass sich dieser Umdenkprozess nun noch weiter auf die eigentlichen Geschäftsmodelle erstreckt und über digitale Transformation schon auf strategischer Ebene nachgedacht wird.

Hier sieht audius sehr viele Unternehmen unverändert vor technologischen Herausforderungen stehen, die einen nachhaltig hohen Beratungsaufwand erwarten lassen. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre werden auch mittel- und langfristig zu einem weiteren Umdenken im Risikomanagement der Kunden führen und die Nachfrage nach Remote-Lösungen nachhaltig erhöhen.

Trends wie „Cloud“, „Big Data“, „Mobile Devices“, „KI“, um nur einige zu nennen, bedeuten erhöhten Anspruch an IT-Security/Informationssicherheit. Sicherheit in der IT hat heute einen so hohen Stellenwert wie noch nie zuvor, was viele Marktteilnehmer durch eigene harte Erfahrungen lernen mussten. Für diese Trends ist das Unternehmen mit seinen Spezialisten und Beratern bestens aufgestellt und man arbeitet intensiv an der Weiterentwicklung dieser Themen inhaltlich mit.

Beim Betrieb von ITK-Infrastrukturen geht der Trend unverändert in Richtung SLA-basierende Services. In diesem Bereich sieht der audius Konzern ein unverändert großes Wachstumspotential für die nächsten Jahre und hat sich mit thematisch dedizierten Teams so aufgestellt, dass man eine Vielzahl von Kundenanforderungen bedienen kann. Durch Shared-Service Strukturen können dabei zusätzliche Skaleneffekte gehoben werden.

Der sich aktuell eher wieder verstärkende Fachkräftemangel wird auch weiterhin zu einer hohen Nachfrage an den Dienstleistungen der audius Gruppe führen, da Kunden nicht mehr genügend Mitarbeiter-Ressourcen finden. Dies ist gleichzeitig eine Herausforderung für audius. Daher wird gerade der Ausbau der personenunabhängigen

Dienstleistungen aktuell besonders vorangetrieben. Gleichzeitig werden neue Wege beschritten, um auch im Ausland geeignetes Personal zu rekrutieren.

Über den Geschäftsbereich Netze/Mobilfunk hat sich die audius Gruppe in den vergangenen Jahren zu einem Key Player im Netzausbau entwickelt. Der Kauf der Elektro Mahlberg GmbH wird das Dienstleistungsportfolio der Gruppe nochmals deutlich erweitern. Sowohl der Mobilfunkausbau (Stichwort 5G) als auch der kabelgebundene Netzausbau werden in den kommenden Jahren weiterhin sehr robust bleiben. Die Gesellschaft erwartet in den kommenden Jahren weiterhin hohe Investitionen um Deutschland für neue Technologien wie zum Beispiel das autonome Fahren aufzustellen. Zur noch tieferen Verankerung in der Branche ist audius im Jahr 2021 der O-RAN Alliance beigetreten, welche an zukünftigen technischen Standards arbeitet. Die Gesellschaft beteiligt sich daran durch eigene Entwicklungstätigkeiten.

Neben einem organischen Wachstum in den genannten Bereichen sieht audius auch in Zukunft Chancen durch den Zukauf von weiteren Unternehmen. Durch die erfolgreichen Übernahmen und anschließenden Integrationen der vergangenen Jahre hat man sich umfangreiches Know-how angeeignet und kann am Markt mit einem sehr positiven Track-Rekord auftreten. Die äußerst soliden finanziellen Kennzahlen erleichtern weitere Übernahmen ebenfalls und bieten der Gesellschaft große finanzielle Möglichkeiten.

II. Risikobericht

a. Risikomanagement und Steuerungssystem

Ergebnisquellen in Tsd. EUR	2021	2020	Veränderung
Umsatzerlöse	58.269	34.638	+23.631
Operatives Ergebnis (EBITDA)	6.692	2.895	+3.797
Betriebsergebnis (EBIT)	5.201	2.458	+2.743
Umsatz pro Mitarbeiter	116	122	-6

Zur Steuerung und Überwachung der Entwicklung der Gesellschaft analysieren die audius SE und ihre Tochtergesellschaften monatlich den Umsatz, Rohertrag, betriebliche Aufwendungen und Betriebsergebnis und stellen fortlaufend Plan-Ist-Analysen auf. Für die interne Leistungssteuerung zieht der Konzern unter anderem die Kennzahlen

Umsatzerlöse, Rohertrag, EBITDA und EBIT genauso wie Umsatz pro Mitarbeiter heran. Deren Entwicklung findet sich in der Tabelle auf Seite 13.

Darüber hinaus hat der Konzern eine umfangreiche Kostenstellen-/Kostenträgerrechnung etabliert und kann so bis auf Projektebene den Erfolg steuern.

b. Branchen- und marktbezogene Risiken

Als ITK-Dienstleistungsunternehmen sind die audius SE und ihre Tochtergesellschaften von der Nachfrage nach Hardware, Software und daraus resultierenden Dienstleistungen abhängig. Diese Nachfrage wiederum hängt sowohl von der wirtschaftlichen Situation der Kunden als auch von der allgemeinen konjunkturellen und geopolitischen Lage in den Absatzmärkten der Gesellschaft ab. Sollten im Zuge einer Verschlechterung dieser Lage Budgets gekürzt oder gar gestrichen werden, so kann dies wiederum negative Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage des audius Konzern haben.

Der IT-Dienstleistungssektor ist darüber hinaus durch einen starken Wettbewerb und stetigen Wandel gekennzeichnet. Dies führt neben einer allgemeinen Wettbewerbssituation auch zu einem Preisdruck. In dieser Situation kann es nicht ausgeschlossen werden, dass der audius Konzern als mittelständischer Anbieter Kundenaufträge an andere, insbesondere größere Wettbewerber verliert. Dem Umstand begegnet das Unternehmen erfolgreich durch eine Konzentration auf hohe Lösungsqualitäten.

c. Produkt- und Technologierisiken

Der ITK-Markt ist geprägt durch eine sehr hohe Dynamik und einen raschen Technologiewandel. Die zukünftige Entwicklung der audius SE und ihrer Tochtergesellschaften hängt daher stark davon ab, dass das Unternehmen auch in Zukunft frühzeitig neue Technologieentwicklungen erkennt und auf die sich am Markt durchsetzenden Produkte setzt. Hierzu pflegt das Unternehmen enge und nachhaltige Partnerschaften mit den großen Anbietern – vor allem mit Microsoft – um frühzeitig von Neuentwicklungen Kenntnis zu erlangen. Darüber hinaus erfolgt auch ein stetiges Screening des Marktes nach neuen Produkten und möglichen Partnerschaften.

d. Projekt- und geschäftsbezogene Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften führen bei Kunden kleinere, mittlere und auch Großprojekte durch. Diese zeichnen sich oft durch eine hohe Komplexität und

einen großen Kostenaufwand aus. Bei solchen Kundenprojekten kann es zu Risiken aus der Projektdurchführung kommen. Durch Verzögerungen bei Projektstarts kann es zu einer Unterauslastung der eingeplanten Mitarbeiter führen. Das Unternehmen minimiert diese Risiken durch eine kontinuierliche und regelmäßige Überwachung der Auslastung mittels Forecasts. Angebote werden sowohl einer fachlichen als auch kaufmännischen Überprüfung unterzogen.

Daneben können aus der Abhängigkeit von Großkunden wirtschaftliche Risiken für die zukünftige Entwicklung entstehen. Im Falle eines Wegbrechens eines solchen Großkunden könnte es zu einer Unterauslastung kommen. Um dieses Risiko zu minimieren baut das Unternehmen die Anzahl seiner Kunden stetig aus und versucht auch in seinen Produkten zu diversifizieren. Die Anteile der Großkunden am Gesamtumsatz werden stetig analysiert und überwacht um rechtzeitig gegensteuern zu können.

e. Finanzwirtschaftliche Risiken

Die audius SE und ihre Tochtergesellschaften finanzieren sich sowohl durch Fremd- als auch Eigenkapital. Eine Verschlechterung der Finanzlage und damit der Liquidität könnte für die Gesellschaft finanzwirtschaftliche Risiken zur Folge haben. Die Ausstattung mit Eigenkapital hat sich im Berichtsjahr weiter verbessert und wird als äußerst solide angesehen. Daneben setzt das Unternehmen auf verschiedene Quellen der Fremdfinanzierung durch Kreditmittellinien bei verschiedenen Banken sowie durch Factoring.

Die Kreditmittellinien werden aktuell nicht in Anspruch genommen, stehen dem Unternehmen im Bedarfsfall aber zur Verfügung. Durch die Verteilung auf mehrere Bausteine sieht sich die Gesellschaft sehr gut finanziert. Durch die äußerst solide Ausstattung an liquiden Mitteln und des stark gewachsenen Eigenkapitals, ist die Abhängigkeit von externen Kapitalgebern aktuell als sehr gering anzusehen.

Daneben kann es zu Forderungsausfällen kommen, welche ebenfalls Risiken für die Ausstattung der liquiden Mittel sein können. Dem begegnet das Unternehmen zum einen durch eine teilweise und selektive Überwälzung des Forderungsrisikos auf eine Factoringgesellschaft. Gleichzeitig erfolgt aber auch ein stringentes Mahnwesen und eine kontinuierliche Überwachung der Bonität der Kunden.

Die Unternehmensgruppe ist in den vergangenen Jahren auch international gewachsen. Im Falle von für die Gesell-

schaften negativen Wechselkursentwicklungen kann es dadurch zu Währungskursrisiken und damit verbundenen Verlusten kommen. Auch wenn die Gruppe im Ausland stetig wächst, so ist der Anteil der in ausländischen Währungen fakturierten Dienstleistungen derzeit noch gering und liegt im einstelligen %-Bereich der Gesamtleistung. Damit ist das daraus entstehende Risiko auf die Finanzzahlen noch als gering anzusehen. Das Unternehmen beobachtet die Entwicklung jedoch genau und erwägt bei zunehmendem Volumen Kurssicherungsgeschäfte zu tätigen.

f. Personalrisiken

Unternehmen der ITK-Branche sind davon abhängig hoch qualifizierte Mitarbeitende zu haben, um dem stetigen technologischen Wandel und Wettbewerb standhalten zu können. In den vergangenen Jahren hat sich die Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden als herausfordernd dargestellt und mit einer nachhaltigen Entspannung ist auch aktuell nicht zu rechnen. Sowohl die reine Verfügbarkeit als auch die deutlich steigenden Lohnniveaus prägen den Arbeitsmarkt im Allgemeinen und den IT-Fachkräftemarkt im Besonderen. Die aktuell zu beobachtenden hohen Inflationsraten sorgen zusätzlich für steigende Lohnniveaus. Um das Risiko zu minimieren wird die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden durchgehend beobachtet und insbesondere Leistungsträgern eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Das Unternehmen arbeitet permanent daran durch eine Verbesserung des Arbeitgeberimages und diverse Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeitende dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. So hat das Unternehmen unter anderem eine eigene Weiterbildungsinitiative unter dem Namen „UpSkill“ etabliert. Durch eine möglichst hohe Flexibilität des Arbeitsplatzes im Hinblick auf Arbeitsort und -zeit ist die Gesellschaft bemüht seine Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Daneben hat das Unternehmen verschiedene Initiativen aufgesetzt, um auch im Ausland passende Mitarbeiter zu rekrutieren. Durch diese Maßnahmen sieht sich das Unternehmen gut gerüstet auch in Zukunft ausreichend Personal einstellen zu können und extrem steigende Personalkosten verhindern zu können.

g. Risiken verbunden mit der COVID-19-Pandemie

Angesichts der weiterhin diffusen Lage rund um das Corona-Virus ist es unverändert schwer absehbar, welche Auswirkungen die Pandemie auf die audius SE und ihre Tochtergesellschaften haben könnte und wie sich das Geschäft im Detail entwickeln wird. Dies gilt ebenso für die als Folge der Pandemie entstandenen Lieferengpässe

von Hardwarekomponenten. Bislang konnte audius die Herausforderungen hervorragend bestehen und rechnet aus heutiger Sicht auch in den kommenden Monaten nicht mit größeren Schwierigkeiten. Trotzdem besteht das Risiko, dass die Gesellschaft in den kommenden Monaten ebenfalls kundenseitige Nachfragerückgänge verkraften muss. Weiter ist es denkbar, dass Kunden in Liquiditätsprobleme geraten und sich dies negativ auf das Zahlungsverhalten auswirkt. Solche Folgen waren jedoch in den vergangenen zwei Jahren nicht zu beobachten, werden aber trotzdem aufmerksam verfolgt.

Daneben besteht das Risiko, dass sich Mitarbeitende mit dem Virus anstecken und es somit zu Arbeitsausfällen kommt. Zum Schutz der Mitarbeitenden und gleichzeitig auch zur Sicherstellung des Geschäftsbetriebs hat das Unternehmen frühzeitig Maßnahmen getroffen und soweit möglich den Mitarbeitenden die Arbeit von zu Hause ermöglicht. Auch wenn die staatlichen Maßnahmen aktuell deutlich zurückgefahren werden, agiert audius zum Schutz aller Mitarbeitenden weiterhin vorsichtig. Neben dem Krankheitsrisiko könnte es auch zu weiteren staatlich verordneten Schutz- und Gegenmaßnahmen kommen, die den gewohnten Geschäftsbetrieb erschweren oder unmöglich machen.

h. Gesamtrisikobetrachtung

Im Vergleich zum Vorjahr kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen der Risiken für die audius SE und ihre Tochtergesellschaften. Existenzgefährdende Risiken für den audius Konzern sind derzeit nicht erkennbar.

III. Prognosebericht

Die Prognose des Konzerns basiert vorwiegend auf den Prognosen der Geschäftsentwicklung der Konzerntochtergesellschaften sowie seinen Geschäftsbereichen.

Der Fokus für 2022 und die Folgejahre liegt unverändert auf den Kernthemen „Digital Workplace“, „IT-Security“, „Cloud Computing“, „IT-Outsourcing“ sowie Mobilfunk unter anderem mit dem Ausbau des „5G“ Netzes. Zur Bearbeitung dieser Felder sieht sich der audius Konzern mit den Geschäftsbereichen IT-Services, Software und Netze/Mobilfunk hervorragend aufgestellt.

Wie schon in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2021 der Auftragsbestand stetig gesteigert werden und lag zum 31. Dezember 2021 bei 38 Mio. EUR, was einer weiteren Steigerung von 7,5 Mio. EUR im Vergleich zum Bilanzstichtag

des Vorjahres entspricht. Darin noch nicht enthalten sind die Aufträge der zum 1. Januar 2022 hinzugekauften Elektro Mahlberg GmbH, welche zusätzlich einen Beitrag im mittleren einstelligen Millionenbereich ausmachen.

Die Geschäftsaktivitäten des audius Konzerns entwickeln sich weiterhin sehr gut. Der Vorstand erwartet in allen drei Geschäftsbereichen auch im laufenden Geschäftsjahr 2022 ein organisches Wachstum. Insbesondere die Bereiche Software und Netze/Mobilfunk versprechen die größten Wachstumsmöglichkeiten. Neben dem geplanten organischen Wachstum in allen drei Geschäftsbereichen werden die kürzlich hinzugekauften Tochtergesellschaften abermals zu einem weiteren Umsatz- und Ergebnissprung führen. Für 2022 und die Folgejahre plant der Vorstand unverändert mit einem durchschnittlichen organischem Wachstum von rund 10%, ergänzt durch weitere Effekte aus Unternehmenszukaufen.

Wie bereits im Dezember 2021 kommuniziert, beabsichtigt der audius Konzern im laufenden Geschäftsjahr eine Gesamtleistung von mehr als 68 Mio. EUR bei einem EBITDA von über 7 Mio. EUR zu erzielen. Grundlage dafür ist die sehr gute Auftragslage sowie die zum 1. Januar 2022 übernommene Elektro Mahlberg GmbH.

D. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.


E. Schlusserklärung des Vorstands gemäß § 312 Abs. 3 AktG

Der Vorstand erklärt, dass die audius SE nach den Umständen, die ihm in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das jeweilige Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und durch die berichtspflichtigen getroffenen bzw. unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt wurde.

Weinstadt, den 14. April 2022


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsiligopoulos
(Vorstand)

5. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	HGB, geprüft 31.12.21 Tsd. EUR	HGB, geprüft 31.12.20 Tsd. EUR
1. Umsatzerlöse	58.270	34.638
2. Erhöhung (+) / (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-50	-52
3. aktivierte Eigenleistungen	407	79
4. Gesamtleistung	58.627	34.666
5. sonstige betriebliche Erträge	1.239	1.484
6. Materialaufwand	12.567	8.575
7. Rohertrag	47.300	27.575
8. Personalaufwand	34.011	19.152
9. Abschreibungen	1.492	437
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	6.596	5.527
11. Operatives Ergebnis/EBIT	5.201	2.458
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	49
13. Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	5	0
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	58	76
15. EBT	5.148	2.431
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.692	530
17. Ergebnis nach Steuern	3.456	1.901
18. sonstige Steuern	40	29
19. Jahresüberschuss	3.415	1.871
20. Jahresüberschuss zuzurechnen auf Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.004	1.662
21. Jahresüberschuss zuzurechnen auf Anteile anderer Gesellschafter	412	210

6. Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	HGB geprüft 31.12.21 EUR	HGB geprüft 31.12.20 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	599.856,18	331.972,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	725.786,00	53.282,50
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.703.545,91	4.938.064,91
4. geleistete Anzahlungen	0,00	213.000,00
	6.029.188,09	5.536.319,41
II. Sachanlagen		
1. technische Maschinen und Anlagen	5.640,50	7.085,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	655.677,00	495.890,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	27.132,84
	661.317,50	530.107,84
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1,00	0,00
2. Genossenschaftsanteile	50,00	0,00
	51,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.295,44	1.167,62
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33.320,00	95.920,58
3. fertige Erzeugnisse und Waren	1.483,03	11.683,35
	36.098,47	108.771,55
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.045.301,40	6.649.591,03
2. Forderungen gegenüber verbundene Unternehmen	3.842,42	949.847,94
3. Sonstige Vermögensgegenstände	642.625,79	958.944,70
	8.691.769,61	8.558.383,67
III. sonstige Wertpapiere	58.866,75	64.077,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	12.276.222,45	10.808.613,13
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.297.613,68	1.586.237,52
	29.051.127,55	27.192.510,75

Passiva	HGB geprüft 31.12.2020 EUR	HGB geprüft 31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	4.950.000,00
II. Kapitalrücklage	11.157.054,26	11.157.054,26
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	8.732,02
IV. Gewinnvortrag	-173.327,41	-993.604,39
V. Jahresüberschuss der Anteilseigner des Mutterunternehmens	3.003.533,48	1.661.776,98
VI. EK-Differenz aus Währungsumrechnung	7.731,52	-1.654,68
VII. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	644.364,96	351.072,07
Summe Eigenkapital	19.598.088,83	17.133.376,26
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.196.849,96	465.223,76
2. Sonstige Rückstellungen	3.481.814,72	2.151.138,37
Summe Rückstellungen	4.678.664,68	2.616.362,13
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.010,23	296.446,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.395.656,26	3.705.534,74
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.127,17	53.225,57
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.766.865,17	2.350.961,01
Summe Verbindlichkeiten	3.292.658,83	6.406.168,26
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.441.715,21	1.036.604,10
E. Passive latente Steuern	40.000,00	0,00
	29.051.127,55	27.192.510,75

7. Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2021

	2021 Tsd EUR	2020 Tsd EUR
Konzernjahresüberschuss	3.415	1.871
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.492	437
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.238	-34
Gewinn aus Anlageabgängen	8	-13
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	518	-2.264
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-2.751	2.721
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-10	-2
Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	48	27
Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	1.692	531
Ertragsteuerzahlungen (+/-)	-1.028	-433
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	4.622	2.841
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-699	-321
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	44	16
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-495	-446
erhaltene Zinsen (+)	10	49
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	-1.044	-9.523
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.184	-10.225
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	10.000
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	0	2.310
Auszahlungen (-) aus Eigenkapitalherabsetzungen anderer Gesellschafter	-138	-165
Auszahlung aus der Tilgung von Darlehen	-595	-1.274
Gezahlte Dividenden (-)	-842	0
Gezahlte Zinsen (-)	-58	-76
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.633	10.795
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelsbestandes	805	3.411
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	19	-1
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	840	4.577
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.512	2.525
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.176	10.512

8. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. Dezember 2021

	Eigenkapital des Mutterunternehmens (Tsd. EUR)							Summe Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR
	Gezeich- netes Kapital	eigene Anteile	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Gewinn- vortrag	Wäh- rungs- umrech- nung	Jahresüber- schuss des Mutterunter- nehmens		
Stand zum 31. Dezember 2019	1.875	0	1.922	9	-1.544	0	550	2.812	
Umbuchung Vorjahresüberschuss					550		-550	0	
Kapitalerhöhung	3.075		9.235					12.310	
Währungsumrechnung						-2		-2	
Sonstige Veränderungen								0	
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020							1.662	1.662	
Stand zum 31. Dezember 2020	4.950	0	11.157	9	-994	-2	1.662	16.782	
Umbuchung Vorjahresüberschuss					1.662		-1.662	0	
Währungsumrechnung						10		10	
Ausschüttung					-842			-842	
Sonstige Veränderungen								0	
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021							3.004	3.004	
Stand zum 31. Dezember 2021	4.950	0	11.157	9	-174	8	3.004	18.954	
	nicht beherrschende Anteile (Tsd. EUR)			Summe Tsd. EUR	Konzern- eigenkapital Tsd. EUR				
	vor Eigenkapitaldiffe- renz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	auf nicht beherr- schende Anteile entfallende Gewinne/Verluste						
Stand zum 31. Dezember 2019	114	0	194	308	3.120				
Umbuchung Vorjahresüberschuss	194		-194	0	0				
Kapitalerhöhung					12.310				
Währungsumrechnung			-2	-2	-4				
Sonstige Veränderungen	-165			-165	-165				
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2020				210	1.872				
Stand zum 31. Dezember 2020	143	-2	210	351	17.133				
Umbuchung Vorjahresüberschuss	210	0	-210	0	0				
Währungsumrechnung		10		10	20				
Ausschüttung					-842				
Sonstige Veränderungen	-129			-129	-129				
Konzernjahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021				412	3.416				
Stand zum 31. Dezember 2021	224	8	412	644	19.598				

9. Konzern-Anhang zum 31. Dezember 2021

Allgemeine Erläuterungen zum Konzernabschluss

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die audius SE, Weinstadt, als Muttergesellschaft sowie die im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften:

ITCG AG
Sitz München
Kapitalanteil 100%

Sinnwell IT Service GmbH
Sitz München
Kapitalanteil 100%

Sinnwell AG
Sitz München
Kapitalanteil 100%

proMX AG
Sitz Nürnberg
Kapitalanteil 50,01%

proMX Corporation*)
Sitz Miami, USA
Kapitalanteil 100%

proMX Software Technologies Pvt. Ltd.**)
Sitz Mumbai, Indien
Kapitalanteil 80%

audius GmbH
Sitz Freilassing
Kapitalanteil 100%

audius GmbH
Sitz Ludwigsburg
Kapitalanteil 100%

audius IT-Service GmbH
Sitz Weinstadt
Kapitalanteil 100%

ROTON IT-Service GmbH
Sitz Stuttgart
Kapitalanteil 100%

audius India Pvt. Ltd.
Sitz Pune
Kapitalanteil 98%

audius IT-Service Kft.
Sitz Budapest
Kapitalanteil 100%

SWData GmbH
Sitz Düsseldorf
Kapitalanteil 100%

smcTeam Systems Management Consulting GmbH & Co. KG
Sitz Wuppertal
Kapitalanteil 100%

Zum 1. Juni 2021 wurde die audius India Pvt. Ltd., Pune, zum 1. August 2021 die SWData GmbH, Düsseldorf, die smcTeam Systems Management Consulting GmbH & Co. KG, Wuppertal sowie die audius IT-Service Kft., Budapest durch die audius SE erworben und daher erstmalig in den Konzernabschluss einbezogen. Geschäftsmodell der Gesellschaften ist jeweils die Beratung, Projektmanagement, Schulungen und Services auf dem Gebiet der EDV sowie die Programmierung und der Vertrieb von Hardware und Software.

Die audius GmbH Weinstadt, audius IT-Service GmbH sowie die audius GmbH Freilassing nehmen die Befreiung zur Offenlegung nach §264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

*) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 100 % der Anteile hält.

**) mittelbare Beteiligung über die proMX AG, die 80% der Anteile hält.

Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der audius SE und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt.

Die zum 31. Dezember 2021 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung aus Vorjahren in Höhe von 2.129 Tsd. EUR werden linear über 25 Jahre sowie 20 Jahre abgeschrieben. Die zum 31. Dezember 2021 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der erstmalig in 2020 konsolidierten Gesellschaften in Höhe von 2.513 Tsd. EUR werden über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben. Die in 2021 konsolidierte Personengesellschaft wird in Form von Assets auf die jeweilige Nutzungsdauer und der resultierende Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von 53 Tsd. EUR, linear auf eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Für das Geschäftsjahr 2021 entfallen somit auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von insgesamt 499 Tsd. EUR (i.Vj. 276 Tsd. EUR).

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert.

Die Aktiv- und Passivposten der auf fremde Währung lautenden Bilanzen der ausländischen Gesellschaft werden mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs in Euro umzurechnen ist, zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet.

Die Währungsunterschiede, die sich durch die Umrechnung der Vermögens-, Kapital- und Schuldposten der ausländischen Konzerngesellschaft sowie Währungsunterschiede, die sich aus der historischen Umrechnung des Eigenkapitals der nicht in Euro geführten Gesellschaft ergeben, wurden erfolgsneutral der Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung zugeordnet.

Die nicht in Euro aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden mit folgenden Kursen umgerechnet (ausgenommen Eigenkapital):

	Mittelkurs zum Abschluss-Stichtag	Durchschnittskurs des Jahres
	31.12.2021 1 EUR =	2021 1 EUR =
USD	1,1326	1,1827
INR	84,2292	87,4392
HUF	369,19	358,52

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände wurden gem. § 248 Abs. 2 HGB aktiviert, zu Herstellungskosten bilanziert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten wurden die Einzelkosten sowie angemessene Teile der Gemeinkosten einbezogen. Die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände werden über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis zu 800 EUR wurden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Die unfertigen Leistungen wurden auf Basis der bisher erbrachten Leistungen unter Ansatz der Selbstkosten bewertet. Die einzelnen Projekte wurden jeweils einzeln bewertet. Die Bewertung wurde verlustfrei durchgeführt, d.h. es wurden angemessene Abschläge von den zu erzielenden Verkaufspreisen vorgenommen.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die beizulegenden Werte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wurden für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 1% auf den um die einzelwertberichtigten Forderungen verminderten Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gebildet.

Die sonstigen Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag angesetzt.

Liquide Mittel wurden zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden für alle erkennbaren Risiken, ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verlusten in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig erschien.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungsstand, i.W. für Wartungs- und Lizenzverträge, berücksichtigt.

Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet.

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten sind zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag angesetzt.

Angaben zur Konzernbilanz

Die Gliederung der Bilanz erfolgte gem. § 266 HGB.

Das Anlagevermögen ist unter der Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 8.045.301,40 EUR (Vj. 6.649.591,03 EUR) und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 642.625,79 EUR (Vj. 958.944,70 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 3.842,42 EUR (Vj. 949.847,94 EUR) betreffen 3.842,42 EUR (Vj. 137.483,74 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und haben eine Laufzeit bis zu einem Jahr. Ein Betrag in Höhe von 0,00 EUR (Vj. 812.364,20 EUR) hat eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2021 auf 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 EUR auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Im Bilanzgewinn/-verlust ist ein Verlustvortrag in Höhe von -173.327,41 EUR (Vj. -993.604,39 EUR) enthalten. Der Bilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

Bilanzgewinn 1.1.2021	668.172,59
Gewinnausschüttung	-841.500,00
Jahresüberschuss 2021	3.003.533,48
Bilanzgewinn 31.12.2021	2.830.206,07

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalaufwand 2.332.264 EUR (Vj. 1.157.854 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 102.132 EUR (Vj. 126.122 EUR), ausstehende Lieferantenrechnungen 744.129 EUR (Vj. 570.067 EUR), Rechtsstreitigkeiten 15.000 EUR (Vj. 23.865 EUR), Gewährleistung 252.200 EUR (Vj. 246.680 EUR) sowie für Aufbewahrungspflichten 36.090 EUR (26.550 EUR) gebildet.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 3.292.658,83 EUR (Vj. 6.406.168,26 EUR) gliedern sich wie folgt:

	Bis 1 (Jahr) (Vorjahr)	1–5 Jahre (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)	Gesamtsumme je Posten
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	100.010,23 EUR (296.446,94 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	100.010,23 EUR (296.446,94 EUR)
Verbindlichkeiten aus LuL	1.395.656,26 EUR (3.705.534,74 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	1.395.656,26 EUR (3.705.534,74 EUR)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	30.127,17 EUR (53.225,57 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	30.127,17 EUR (53.225,57 EUR)
Sonstige Verbindlichkeiten	1.766.865,17 EUR (2.350.961,01 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	1.766.865,17 EUR (2.350.961,01 EUR)
Summe	3.292.658,83 EUR (6.406.168,26 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	0,00 EUR (0,00 EUR)	3.292.658,83 EUR (6.406.168,26 EUR)

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 1.500.808,51 EUR (Vj. 1.559.825,60 EUR) und Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit in Höhe von 32.336,66 EUR (Vj. 24.453,00 EUR) ausgewiesen.

Anlagenspiegel

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2021

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					
	01.01.2021 EUR	Zugang Konsolidie- rungskreis EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR	31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.314.112,26	0,00	417.516,93	0,00	0,00	1.731.629,19
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	543.838,02	920.818,19	66.529,28	19.827,47	213.000,00	1.724.358,02
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.863.465,66	52.869,92	214.796,00	0,00	0,00	8.131.131,58
4. Geleistete Anzahlungen	213.000,00	0,00	0,00	0,00	-213.000,00	0,00
	9.934.415,94	973.688,11	698.842,21	19.827,47	0,00	11.587.118,79
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	49.305,48	0,00	0,00	16.054,28	0,00	33.251,20
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.068.013,69	63.865,54	495.434,66	127.344,73	27.132,84	2.527.102,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27.132,84	0,00	0,00	0,00	-27.132,84	0,00
	2.144.452,01	63.865,54	495.434,66	143.399,01	0,00	2.560.353,20
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	0,00	12.600,00	0,00	0,00	0,00	12.600,00
2. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	50,00	0,00	0,00	50,00
	0,00	12.600,00	50,00	0,00	0,00	12.650,00
	12.078.867,95	1.050.153,65	1.194.326,87	163.226,48	0,00	14.160.121,99

	Kumulierte Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2021 EUR	Zugang Konsolidierungskreis EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Abgänge EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
	982.140,26	0,00	149.632,75	0,00	1.131.773,01	599.856,18
	490.555,52	19.563,51	501.927,96	13.474,97	998.572,02	725.786,00
	2.925.400,75	0,00	502.184,92	0,00	3.427.585,67	4.703.545,91
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.398.096,53	19.563,51	1.153.745,63	13.474,97	5.557.930,70	6.029.188,09
	42.220,48	0,00	1.443,50	16.053,28	27.610,70	5.640,50
	1.572.123,69	44.652,03	336.468,01	81.818,73	1.871.425,00	655.677,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	1.614.344,17	44.652,03	337.911,51	97.872,01	1.899.035,70	661.317,50
	0,00	12.599,00	0,00	0,00	12.599,00	1,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	50,00
	0,00	12.599,00	0,00	0,00	12.599,00	51,00
	6.012.440,70	76.814,54	1.491.657,14	111.346,98	7.469.565,40	6.690.556,59
						6.066.427,25

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in die folgenden Bereiche:

IT Service	27,3 Mio. EUR
Software	16,4 Mio. EUR
Netze/Mobilfunk	14,6 Mio. EUR
Summe	58,3 Mio. EUR

Die aktivierten Firmenwerte werden aufgrund des Geschäftsmodells und des langfristigen Beteiligungsansatzes linear über eine Nutzungsdauer von 10 bis 25 Jahren abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten das als Aufwand erfasste Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von 77 Tsd. EUR (i.Vj. 72 Tsd. EUR), Steuerberatungsleistungen in Höhe von 9 Tsd. EUR (i.Vj. 11 Tsd. EUR) und Beratungsleistungen in Höhe von 1 Tsd. EUR (i.Vj. 1 Tsd. EUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von 3 Tsd. EUR enthalten.

Sonstige Pflichtangaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2022 und 2028.

	Summe
2022	1.987.702,99 EUR
2023	943.118,35 EUR
2024	477.476,13 EUR
2025	360.073,01 EUR

	Summe
2026	254.236,00 EUR
2027	220.971,75 EUR
2028	36.038,86 EUR

Latente Steuern

Passive latente Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst geschaffener Schutzrechte und ähnlicher Rechte in Höhe von 40 Tsd. EUR.

Bei der Berechnung wurde der für das Geschäftsjahr geltende Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30% zugrunde gelegt.

Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
Liquide Mittel	12.276.222,45 EUR	10.808.613,13 EUR
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	- 100.010,23 EUR	- 296.446,94 EUR
Finanzmittelfonds	12.176.212,22 EUR	10.512.166,19 EUR

Organe der Aktiengesellschaft

Vorstand

Im Geschäftsjahr war zum Vorstand bestellt:

Herr Rainer Francisi

Herr Wolfgang Wagner

Herr Matthias Kraft

Auf die Angabe über die Höhe der Gesamtbezüge des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Herr Dr. Ottmar Gast (Vorsitzender)
Ingenieur

Herr Robert Käb (stellvertretender Vorsitzender)
Vorstand NAVSTONE SE

Herr Franz Honner Unternehmer

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsratsvorsitzender der audius AG (bis 12. August 2021), Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Mitglied des Beirats Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Stellvertreter Vorsitzender der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft.

Herr Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat bei The Acon Group SE (bis 15.03.2021), ITCG AG, Sinnwell AG, proMX AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG, Sinnwell AG

Weinstadt, den 14. April 2022


Rainer Francisi
(Vorstandsvorsitzender)


Matthias Kraft
(Vorstand)


Wolfgang Wagner
(Vorstand)


Konstantin Tsaligopoulos
(Vorstand)

In der Hauptversammlung vom 1. Juli 2021 wurde eine geänderte jährliche Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von 90 Tsd. EUR beschlossen (vorher 45 Tsd. EUR), die zeitanteilig (pro rata temporis) ausbezahlt wird.

Angabe gemäß § 160 Aktiengesetz:

Das genehmigte Kapital laut Handelsregister beträgt zum Bilanzstichtag 2.475.000,00 EUR. Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000,00 EUR und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens:

Es wird vorgeschlagen den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens in Höhe von 2.458.935,44 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Mitarbeiter

Die Zahl der durchschnittlich Beschäftigten im Konzern betrug im Geschäftsjahr 503 (Vorjahr 282) Angestellte, davon 453 Vollzeit und 50 Teilzeit.

Konzernabschluss

Der Konzernabschluss für den größten Teil der Konzernunternehmen wird von der audius AG, Mercedesstr. 31, 71384 Weinstadt erstellt.

10. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die audius SE, Weinstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der audius SE, Weinstadt, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der audius SE, Weinstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern-

lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde

liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 14. April 2022

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Diplom-Kaufmann Peter Merk
Wirtschaftsprüfer

11. Einzelabschluss der audius SE, Weinstadt

Einzelabschluss Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

audius SE, Weinstadt		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
1. Umsatzerlöse	5.589.390,03	1.185.757,13
2. Gesamtleistung	5.589.390,03	1.185.757,13
3. sonstige betriebliche Erträge	70.562,52	28.414,77
4. Materialaufwand	593.836,09	0,00
5. Personalaufwand	3.097.320,79	640.407,11
6. Abschreibungen	46.952,55	5.913,74
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.875.575,62	472.193,92
8. Erträge aus Beteiligungen	1.647.986,17	800.000,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.807,28	6.863,96
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	28.931,90	62.706,92
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	72.200,00	0,00
12. Ergebnis nach Steuern	1.596.929,05	839.814,17
13. sonstige Steuern	627,00	467,00
14. Jahresüberschuss	1.596.302,05	839.347,17
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	862.633,39	864.786,22
16. Bilanzgewinn	2.458.935,44	1.704.133,39

12. Einzelbilanz der audius SE zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.075,00	6.766,00
2. geleistete Anzahlungen	371.128,18	0,00
II. Sachanlagen		
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86.419,00	16.281,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	18.117.553,12	16.865.200,76
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	975.588,35	277.070,55
2. Sonstige Vermögensgegenstände	216.718,26	252.163,06
	1.192.306,61	529.233,61
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.168.079,34	1.421.775,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.050,41	10.251,36
	21.980.611,66	18.849.508,70

Passiva	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.950.000,00	4.950.000,00
II. Kapitalrücklage	11.157.054,26	11.157.054,26
III. Gewinnrücklagen	8.732,02	8.732,02
IV. Bilanzgewinn	2.458.935,44	1.704.133,39
Summe Eigenkapital	18.574.721,72	17.819.919,67
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	33.100,00	0,00
2. sonstige Rückstellungen	907.280,31	184.845,04
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	138.948,37	15.043,33
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.132.349,79	220.029,70
3. sonstige Verbindlichkeiten	155.111,47	609.670,96
Summe Verbindlichkeiten	2.426.409,63	844.743,99
D. Passive latente Steuern	39.100,00	0,00
	21.980.611,66	18.849.508,70

13. Anhang des Einzelabschlusses der audius SE zum 31. Dezember 2021

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die audius SE hat ihren Sitz in Weinstadt. Sie ist im Handelsregister beim Amtsgericht Stuttgart unter der Nummer HRB 765363 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Größenabhängige Aufstellungserleichterungen der §§ 274a, 276 und 288 HGB wurden zum Teil in Anspruch genommen.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen, entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer, angesetzt.

Die Abschreibungen wurden nach der linearen Methode ermittelt. Bewegliche Wirtschaftsgüter, die einer selbständigen Nutzung fähig sind und deren Anschaffungskosten 800,00 EUR nicht übersteigen, wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zum Nominalwert bewertet.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind in dem nachfolgenden Verbindlichkeitsspiegel dargestellt:

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2021	Gesamtbetrag 31.12.2021 EUR	davon mit einer Restlaufzeit		Vorjahr 31.12.2020 EUR
		kleiner 1 Jahr EUR	1–5 Jahre EUR	
Verbindlichkeiten aus L+.L	138.948,37	138.948,37	0,00	15.043,33
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	2.132.349,79	119.007,05	2.013.342,74	220.029,70
Sonstige Verbindlichkeiten	155.111,47	155.111,47	0,00	609.670,96
Summe	2.426.409,63	413.066,89	2.013.342,74	844.743,99

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** enthält Ausgaben, der Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Bei der Bemessung von **Rückstellungen** wurden erkennbare Risiken angemessen und ausreichend berücksichtigt. Die Rückstellungen wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Latente Steuern wurden auf Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen gebildet.

D. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Positionen des Jahresabschlusses

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 874.931,06 EUR (Vorjahr 117.444,76 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und in Höhe von 100.657,29 EUR (Vorjahr 159.625,79 EUR) von mehr als einem Jahr.

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen 262.771,16 EUR (Vorjahr 117.444,76 EUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im **Bilanzgewinn** ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von 862.633,39 EUR (Vorjahr 864.786,22 EUR) enthalten.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Personalaufwand 798.090 EUR (i.Vj. 114.938 EUR), Beiträge zur Berufsgenossenschaft 6.700 EUR (i.Vj. 820 EUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen 101.090 EUR (i.Vj. 67.987 EUR) sowie Rückstellungen zur Aufbewahrungspflicht 1.400 EUR (i.Vj. 1.100 EUR).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen 110.711,74 EUR (i.Vj. 19.277,92 EUR) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten **Verbindlichkeiten aus Steuern** in Höhe von 154.921,85 EUR (i.Vj. 14.515,96 EUR).

E. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Gewinn- und Verlustrechnung** wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen jährliche Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen. Diese Verträge enden zwischen 2022 und 2026.

	Summe
2022	91.671,24 EUR
2023	65.464,87 EUR
2024	51.926,65 EUR
2025	42.528,00 EUR
2026	7.744,00 EUR

Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt wurden 37 Arbeitnehmer (Vorjahr 7 Arbeitnehmer) beschäftigt.

Mitglieder der Geschäftsführung

Vorstände der audius SE waren während des Berichtszeitraumes:

Herr Rainer Francisi, Vorstandsvorsitzender

Herr Matthias Kraft, Vorstand

Herr Wolfgang Wagner, Vorstand

Aufsichtsräte:

Herr Dr. Ottmar Gast Ingenieur (Vorsitzender)
 Herr Robert Käb Unternehmer
 (stellvertretender Vorsitzender)
 Herr Franz Honner Unternehmer

Herr Dr. Ottmar Gast gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:
 Aufsichtsratsvorsitzender der audius AG (bis 12. August 2021), Mitglied des Aufsichtsrats der MPC Münchmeyer Petersen Capital AG, Mitglied des Beirats Dr. August Oetker Nahrungsmittel KG, DAL Deutsche Afrika-Linien GmbH & Co. KG sowie Stellvertretender Vorsitzender der Sloman Neptun Schifffahrts-Aktiengesellschaft

Herr Käb gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat bei The Acon Group SE (bis 15. März 2021), ITCG AG, Sinnwell AG, proMX AG

Herr Franz Honner gehörte folgenden Kontrollgremien gemäß § 285 Nr. 10 HGB an:

Aufsichtsrat der audius AG, ITCG AG, Sinnwell AG

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Die Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wird in Anspruch genommen.

Angabe gem. § 160 Aktiengesetz

Das gezeichnete Kapital beträgt 4.950.000 EUR (i. Vj. 4.950.000 EUR) und ist in 4.950.000 auf den Namen des Inhabers lautende Stückaktien eingeteilt.

Ergebnisverwendung

Der Vorstand schlägt vor den Bilanzgewinn in Höhe von 2.458.935,44 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Konzernzugehörigkeit

Der Konzernabschluss wird von der audius AG, Schwaikheim erstellt.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex wurde vom Vorstand und Aufsichtsrat der audius SE abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft gemeinsam mit der Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289 HGB dauerhaft öffentlich gemacht.

Weinstadt, 30. März 2022

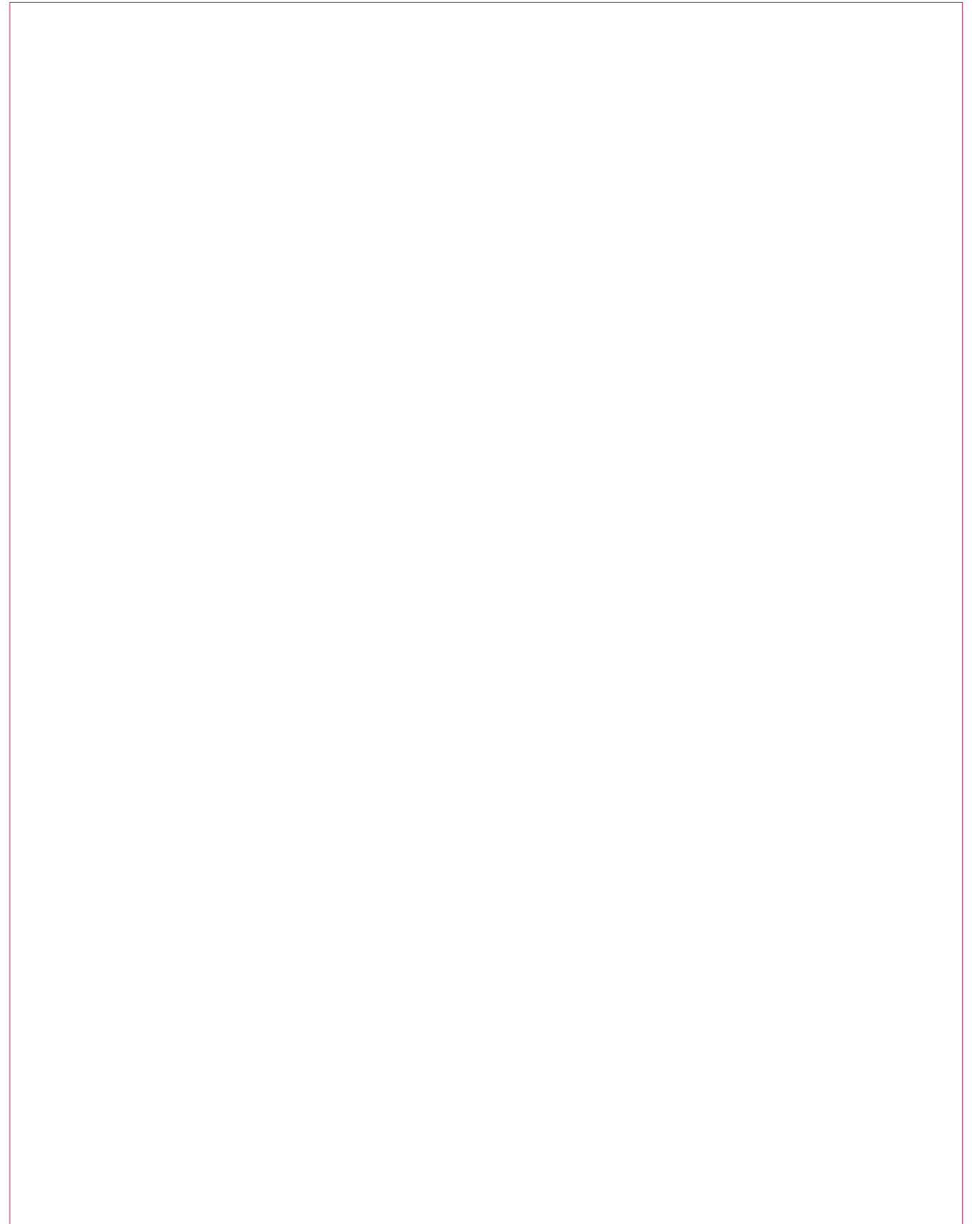
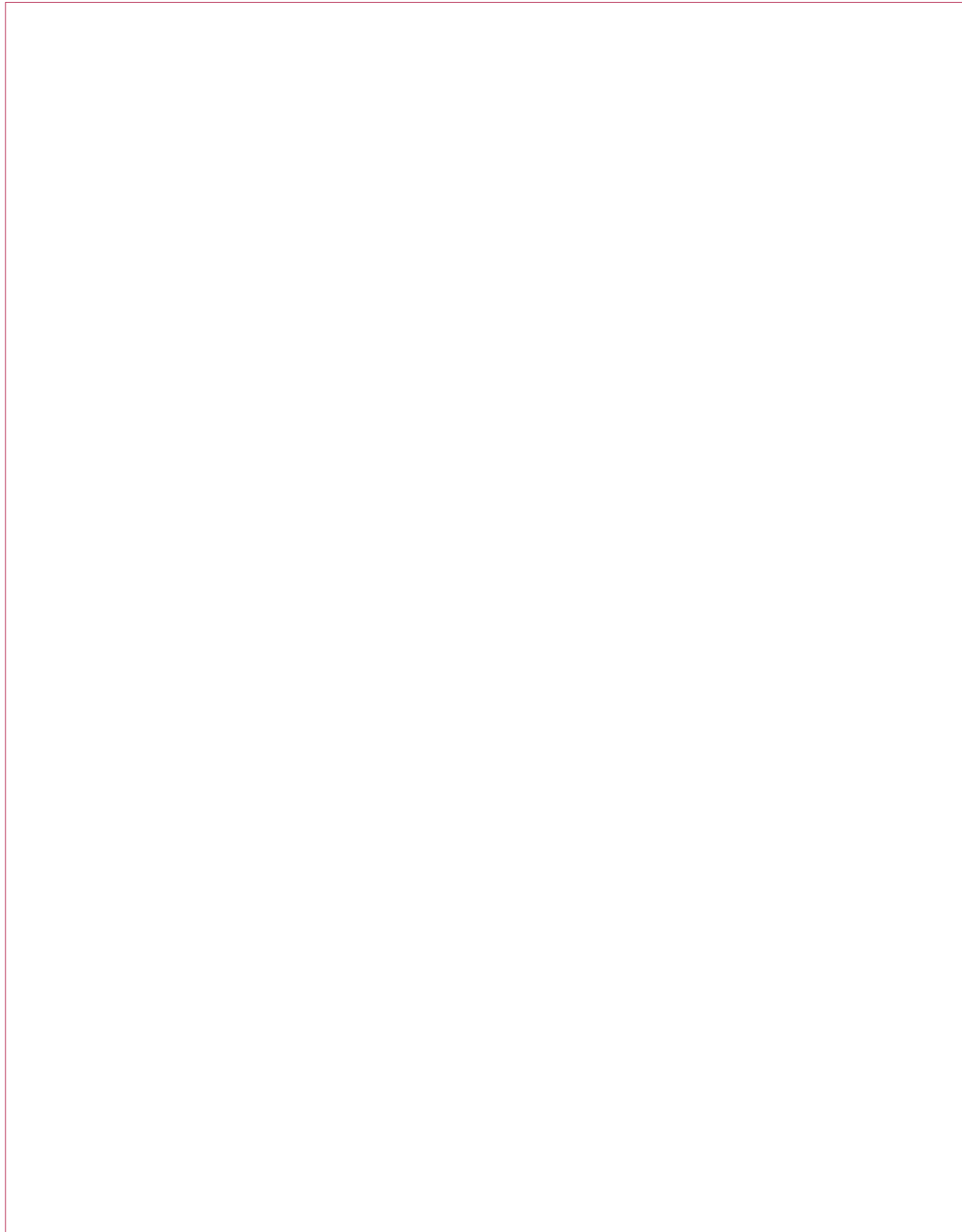
audius SE

Rainer Francisi
(Vorstands-
vorsitzender)

Matthias Kraft
(Vorstand)

Wolfgang Wagner
(Vorstand)

Notizen



audius SE

Mercedesstraße 31

71384 Weinstadt

Tel.: + 49 7151 369 00 0

info@audius.de

www.audius.de